



Tierarzt als Unternehmer



WENN DAS FINANZAMT KLINGELT...

Gerne möchten wir die nächsten Beiträge in der Rubrik Praxismanager einem sehr emotionalen Thema des unternehmerischen Daseins widmen: der Finanzamtsprüfung. Klar: Prüfungen sind niemals wirklich angenehm; wissen Sie aber möglichst genau, was auf Sie zukommt und wie sich der Ablauf gestaltet, ist es vielleicht leichter mit dem plötzlichen Stress und der damit verbundenen Unsicherheit umzugehen.

ÖSTERREICH DAS LAND DER PRÜFUNGEN.

Zunächst zur Begrifflichkeit: DIE EINE Finanzamtsprüfung gibt es nicht. Als Steuerberater durfte ich bereits unzählige Prüfungen meiner Klientinnen und Klienten begleiten und dabei einen großen Erfahrungsschatz ansammeln. Doch ist jede Prüfung anders: neben der Art des Prüfungsauftrags (dazu später mehr) kommt es entscheidend auf die Person des Prüfers oder der Prüferin, auf die konkreten Umstände des Falles sowie auf die Persönlichkeit des *Abgabepflichtigen*, wie es in der Sprache der Finanzverwaltung heißt, an.

Allgemeingültige Aussagen über konkrete Prüfungssituationen lassen sich daher nur schwer machen, doch gilt immer, dass das Behördenhandeln auf Grundlage von Gesetzen beruht und folglich *rechtmäßig* und *berechenbar* bleiben muss: so kann ein Rahmen der möglichen Entwicklung des Verfahrens aufgespannt werden.

Jedenfalls sind Finanzamtsprüfungen oft einprägsame und mit starken Emotionen besetzte Situationen: haben Sie bereits Prüfungen erlebt und möchten die Kollegenschaft aufmerksam machen oder konkrete Fragen, lade ich Sie ein uns zu schreiben: ich werde versuchen auf Ihre Erlebnisse Bezug zu nehmen und an dieser Stelle ein Feedback zu konkreten Fragestellungen geben. Werden Sie aktiv!

NEIN, ES IST KEINE WIRTSCHAFTSPRÜFUNG!

Eine Finanzamtsprüfung ist keine Wirtschaftsprüfung. Der Unterschied ist, dass Ihnen bei der Finanzamtsprüfung ein von der Behörde ausgewähltes Prüforgan gegenübersteht; ein Wirtschaftsprüfer, der wie Sie als Tierärztin oder Tierarzt auch Freiberufler ist, wird dagegen von den geprüften Unternehmen selbst mit einer unabhängigen Prüfung – meist von Finanzinformationen wie Jahresabschlüssen – beauftragt.

Das ist sinnvoll, weil etwa große Unternehmen Informationen veröffentlichen, auf deren Basis Lieferanten oder Anleger Entscheidungen treffen, beispielsweise Aktien zeichnen. Damit Sie sicher sein können, dass diese Finanzinformationen korrekt sind bildet sich ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer ein Urteil, das im Firmenbuch und in der Wiener Zeitung veröffentlicht

wird. Der Wirtschaftsprüfer ist daher ein *Rechnungsprüfer*, den Sie aus Vereinen kennen, für Unternehmen.

DROHT EINE NACHZAHLUNG?

Die Finanzamtsprüfung verfolgt andere Zwecke. Meist geht es darum zu überprüfen, dass alle Steuern und Abgaben tatsächlich und in der richtigen Höhe bezahlt wurden. Ergebnis einer Finanzamtsprüfung ist daher unter Umständen eine Steuernachzahlung. In einer Vielzahl von Fällen kommt es aber zu keinen Nachforderungen durch die Behörde, weil sich zum einen die Dokumentation steuerlich relevanter Sachverhalte nicht zuletzt durch den Einsatz von Registrierkassen sehr stark verbessert hat und in Österreich dem Wert der Steuerehrlichkeit eine hohe Bedeutung zukommt.

Wir verfolgen mit unserer Reihe jedenfalls das Ziel, Sie vorzubereiten: Wissen über *Prüfungsaufträge*, über den Ablauf von *Außenprüfungen*, Ihre Rechte und *Rechtsschutzmöglichkeiten* schafft Sicherheit: Eine gute Prüfungsvorbereitung schützt vor ungerechtfertigten Nachzahlungen. Kein Grund zur Panik also, wenn das Finanzamt klingelt...

Herzlichst
Ihr PRAXISmanager

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

MAG. WERNER FRÜHWIRT

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.